Nr. 85

September 2014

Kemnath-Stadt
Tor zur Oberpfalz

KEM-Journal

Info-Magazin für die VG Kemnath

Schade, dass die Ferien jetzt wieder vorbei sind. Mit Mama, Papa und meinem kleinen Bruder war ich heuer an der Nordsee. Und es war total schön, das Wetter war viel besser als zu Hause. Nur einmal hat sich mein Papa so richtig ärgern müssen – nämlich über die Unfreundlichkeit in den Geschäften und den Wirtshäusern, an dem Ort, wo wir waren. Da wird man dann angeschaut wie ein Ufo, wenn man fragt, wo die Wickelkommode für das Baby steht. Da kostet im Wirtshaus das Ketchup für das Schnitzel mit Pommes tatsächlich 25 Cent extra. Oder wenn man mit einem Baby einen Souvenirladen betritt, in dem es auch Anziehsachen für Babys gibt, wird man gleich ganz böse angeschaut. „Und dann heißt es aber immer, die Bayern wären so unfreundlich", hat mein Papa gesagt. Jetzt will er sich mal eine norddeutsche Übersetzung für „Muhackl" überlegen, damit ihm nächstes Jahr nicht die Worte fehlen…

Nepomuk

Euer kleiner Nepomuk

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Kemnath
Stadtplatz 38
95478 Kemnath

Tel. (09642) 707-0
Fax (09642) 707-50
E-Mail: info@kemjournal.de
Internet: www.kemnath.de

Geschäftszeiten der Verwaltung:
Mo-Do 08.00 Uhr - 12.30 Uhr
Fr 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Di 13.30 Uhr - 16.30 Uhr
Do 13.30 Uhr - 17.30 Uhr

Auflage: 4400
Erscheinungsweise: monatlich;
kostenlos an alle Haushalte

Druck: Druckerei Weyh, Kemnath
Telefon (0 96 42) 14 28

Redaktion: Holger Stiegler

Hochklassiges aus der Partnerstadt

SVEA-Orchester aus Zagorje ob Savi gastiert am 20. September in Kemnath

Am 20. September wird in Kemnath musikalischer Besuch aus der slowenischen Partnerstadt Zagorje ob Savi erwartet – nämlich das SVEA-Orchester, das letztmals 2011 zu Gast in Kemnath war.

Das Orchester besteht bereits seit über 150 Jahren, vor allem in den letzten 30 Jahren wurde das Orchester in Slowenien und in der ganzen Welt gut bekannt. Im Jahr 1981 erhielten die Musiker bei der Weltmeisterschaft in niederländischem Kerkraden die Goldmedaille und im Jahr 1992 erreichten sie den ersten Platz bei einem Wettbewerb in Bamberg. Im Jahr 2007 hat das Orchester an dem 13. Internationalen Wettbewerb der großen Blasorchester im tschechischen Ostrawa teilgenommen, wo in der höchsten Schwierigkeitskategorie die goldene Auszeichnung erreicht wurde und Dirigent Peter Kuder den Preis für den besten Dirigenten des Wettbewerbs erhielt. Auftritte führten das Orchester unter anderen nach Oslo, Tschechien, Deutschland, Italien, Österreich und in den Vatikan. Erschienen sind zahlreiche Tonträger, auf denen neben klassischer Blasmusik auch viele moderne Arrangements zu hören sind.

Die Bandbreite ihres Könnens werden die Musiker auch beim Konzert in Kemnath präsentieren. Der Eintritt zu diesem einmaligen Musikerlebnis ist frei. Beginn ist um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle. Bereits um 10 Uhr wird zum Standkonzert auf dem Stadtplatz eingeladen.

Freie Wohnungen für Kriegsvertriebene und Asylsuchende in Kemnath gesucht!

Aufgrund der alarmierenden Situation bei der Unterbringung von Asylbewerbern und Kriegsvertriebenen aus Syrien und anderen Ländern haben der Regierungspräsident der Oberpfalz und der Landrat des Landkreises Tirschenreuth die Kommunen um dringende Unterstützung gebeten. So muss auch der Landkreis Tirschenreuth ab sofort mit der Zuteilung von 20 Asylbewerbern pro Woche rechnen. Obwohl es schon einige Unterkunftsmöglichkeiten im Landkreis gibt, sind diese noch viel zu wenig. Der Landkreis sucht Beherbergungsbetriebe, Häuser oder Mietwohnungen zur Anmietung. Die Kosten werden vom Freistaat Bayern getragen.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

bitte unterstützen Sie uns auf der Suche nach geeigneten Unterkunftsmöglichkeiten; die Not der Kriegsvertriebenen ist groß und wir sollten aus humanitären Gründen hier nicht wegsehen. Wir bitten Sie, wenn Sie eine Unterbringungsmöglichkeit anbieten können, diese bei der Verwaltungsgemeinschaft Kemnath, Herrn Josef Lingl (Tel. 09642/70728), zu melden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Werner Nickl, Erster Bürgermeister
Stadt Kemnath

Grußwort des 1. Bürgermeisters Werner Nickl

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, liebe Gäste,

der Monat August war geprägt von Festen und Feierlichkeiten in unserer Stadt. Das 65. Kemnather Wiesenfest fand statt. Zahlreiche Höhepunkte auf diesem Fest sorgten für hervorragenden Besuch und ausgelassene Stimmung. Auch das Oldtimertreffen mit dem Teilemarkt am letzten August-Wochenende war wieder ein Highlight. Der Ansturm von historischen Fahrzeugen war kaum mehr zu bewältigen. Auch die Vorstellung am Stadtplatz und die Ausfahrt war für die zahlreichen Besucher ein besonderes Erlebnis.

Der Monat August hatte aber auch eine traurige Seite:

Unser Ehrenbürger und Altbürgermeister Rudolf Ponnath hat im gesegneten Alter von 90 Jahren am 31. August für immer die Augen geschlossen.

Damit geht ein Leben zu Ende, das von vielen Ereignissen, von Freud und Leid, von Entbehrungen und Sorgen, von Siegen und Niederlagen, von Beharrlichkeit, von hohem körperlichen und geistigem Einsatz und nicht zuletzt von Sorge und Fürsorge für die Mitmenschen geprägt war. Rudi Ponnaths Leben war geprägt vom Einsatz für den Nächsten, für die Öffentlichkeit, für die Politik, für die Demokratie, für ein friedliches Miteinander. Der Krieg und die daraus resultierenden schrecklichen Folgen waren für ihn die Triebfeder.

Rudolf Ponnath war bereits mit 33 Jahren von 1956 bis 1988 Mitglied des Stadtrates und von 1966 bis 1984 erster Bürgermeister seiner Heimatstadt Kemnath. Er war Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft, des Grund- und Mittelschulverbandes und weiterer Verbände, Mitglied in verschiedenen Aufsichtsratgremien und von 1974 bis 1982 auch Mitglied des Bezirkstages.

Er hat die Entwicklung Kemnaths von der landwirtschaftlich geprägten Kleinstadt zum wirtschaftlichen Zentrum federführend geleitet und setzte sich für die Belange seiner Stadt und der gesamten Region vorbildlich ein. Insbesondere in seiner Zeit als erster Bürgermeister in der Zeit von 1966 bis 1984 hat er die Wandlung und Entwicklung der Stadt entscheidend in die heutige Form gelenkt. Viele unter seiner Federführung errichteten Bauten und Einrichtungen zeugen heute noch von seiner Tatkraft, seiner Weitsicht und Ziel, seine Heimatstadt zu gestalten.

Alles aufzuzählen ist nicht möglich, aber beispielhaft seien erwähnt:

der Neubau der Volksschule, der Neubau der Mehrzweckhalle mit Foyer die Errichtung der Schulsportanlage zusammen mit dem Landkreis

der Neubau der Kläranlage, Ausbau des Entwässerungsnetzes im gesamten Gemeindegebiet, die Sicherung der Wasserversorgung durch den Bau der vier Tiefbrunnen bei Oberbruck, die Erweiterung der Entsäuerungsanlage, der Ausbau des Leitungsnetzes.

Das sind Einrichtungen, auf die wir heute nicht verzichten könnten - Einrichtungen für unsere Zukunft und die unserer Kinder.

Die Renovierung der Fronfeste, zahlreicher Straßenbauten, die Ortsumgehung der B 22 und der Staatsstraße, verschiedene Dorferneuerungsmaßnahmen in den Ortschaften sind unter seiner Federführung umgesetzt worden. Sie haben unser Stadtbild verändert und geprägt.

Seine Weitsicht für eine positive wirtschaftliche Entwicklung stellte er mit der Ausweisung des Industrie- und Gewerbegebietes unter Beweis. Heute sind dort die großen Firmen unserer Stadt angesiedelt. Auch etliche mittelständische Unternehmen haben ihren Betrieb dort und sorgen in Stadt und Region für eine sehr gute Arbeitsplatzsituation. Die Ausweisung von Wohngebieten für Hiesige und Neubürger sorgte langfristig für eine steigende Bevölkerungszahl. Rudi Ponnath hat in der damaligen schwierigen Zeit des Auf- und Umbaus unserer Stadt richtungsweisende Entscheidungen getroffen, auf die wir heute weiter aufbauen können.

Doch auch weitreichende strukturelle Änderungen wurden von ihm in hervorragender Weise und auf seine unnachahmliche Art bewältigt.

So war die Landkreisreform, in der die Stadt Kemnath ihren Landkreisstatus verlor, sicherlich eine der großen Herausforderungen, genauso wie die Eingemeindungen in den Jahren 1972 bis 1978, die viel Überzeugungskraft und Einfühlungsvermögen, aber auch taktisches Gefühl und Durchsetzungsvermögen erforderten. Rudi Ponnath hatte all das.

Aus der Landkreisreform ist die Stadt Kemnath heute gestärkt hervorgegangen, die ehemaligen selbstständigen Gemeinden fühlen sich in der Stadtgemeinde wohl. Das ist mit der Verdienst von Rudi Ponnath.

Die Flurbereinigungen in der Stadtgemeinde konnten unter seiner Regie erfolgreich abgewickelt werden, das erforderte hohe Kompetenz, Konsensfähigkeit und Anerkennung in der Bevölkerung. Die hatte Rudi Ponnath.

Sein ausgleichendes Wesen, seine unnachahmliche Art, mit den Menschen umzugehen, ihnen zuzuhören, war sein Markenzeichen. Und immer einen weisen Spruch auf den Lippen, das war Rudi Ponnath. Er war ein lebensfroher Mensch mit einer ausgeprägten positiven Ausstrahlung, der andere mit seiner Lebensfreude anstecken konnte.

Er war in seiner Amtszeit immer voller neuer Ideen. Im Rahmen der 975-Jahr-Feier der Stadt Kemnath im Jahr 1983 initiierte er die Neuinszenierung der Kemnather Passion, heute ein Kulturschatz und Markenzeichen unserer Stadt.

Im Jahr 1981 wurde unter seiner Federführung das Grundlagenkonzept für die Altstadtsanierung Auftrag gegeben. Es war der Wegbereiter für die heutige sanierte historische Altstadt. Auch das zeigt die Weitsicht des Rudi Ponnath.

Es gäbe noch vieles aufzuzählen – 18 Jahre hat er die Geschicke der Stadt Kemnath mit großem Erfolg geleitet. Die Stadt und die Bürgerschaft hat Rudi Ponnath vieles zu verdanken.

Aber auch überregional setzte sich Rudi Ponnath für die Belange der Bevölkerung ein. Er war 8 Jahre lang Bezirksrat für die Oberpfalz und hat in dieser Zeit Vieles insbesondere für den nördlichen Teil erreichen können. Für seinen Einsatz um den Erhalt und den Ausbau des Sibyllenbades in Neualbenreuth hat er im Juli 1989 die Ehrenmedaille der dortigen Marktgemeinde erhalten.

Ehrungen bleiben bei so einer erfolgreichen und langjährigen Arbeit für die Allgemeinheit nicht aus. So erhielt Rudolf Ponnath im Jahr 1982 das Bundesverdienstkreuz am Bande und die Oberpfalzmedaille als Bezirksrat. Er erhielt die Kommunale Verdienstmedaille vom Bayerischen Gemeindetag. Im Jahr 1983 wurde ihm die Ehrenmedaille der Stadt Kemnath überreicht, im Jahr 1984 erhielt er am Ende seiner Bürgermeistertätigkeit den Ehrentitel „Altbürgermeister“ verliehen. Im Jahr 1989 wurde Rudolf Ponnath zum „Ehrenbürger“ seiner Heimatstadt Kemnath ernannt.

Rudi Ponnath war in zahlreichen Kemnather Vereinen und Verbänden engagiert.

Unter anderem war er auch Gründungsmitglied der Christlich Sozialen Union in Kemnath im Jahr 1945, er war 25 Jahre lang, von 1964 bis 1989 Ortsvorsitzender, und führte den Ortsverband in unermüd-

lichem immerwährenden Einsatz zu einem der stärksten im Landkreis. Deshalb wurde er im Jahr 1989 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Rudi Ponnath hat auch nach seiner aktiven politischen Zeit an der Entwicklung der Stadt mitgewirkt. An der Aufarbeitung der Geschichte unserer Stadt hat er jahrelang im Heimatkundlichen Arbeits- und Förderkreis mitgearbeitet.

Dieses erfüllte und überaus erfolgreiche Leben des Rudi Ponnath ist nun zu Ende gegangen. Wir haben Abschied genommen von einer großen Persönlichkeit unserer, seiner Stadt Kemnath.

Bis zum nächsten Mal grüßt Sie herzlichst

Werner Nickl
Erster Bürgermeister

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern

(Wochenendnotdienst)

Tel.: 01805/191212

Apothekennotdienste:

bis 26. September	Vorstadt-Apotheke Kemnath
bis 03. Oktober	Frankenapotheke Weidenberg
bis 11. Oktober	Turm Apotheke Kemnath
bis 16. Oktober	Stadt Apotheke Kemnath

Entsorgung im September / Oktober

Gelber Sack

Am **17. September** in Albenreuth, Altköslarn, Anzenberg, Atzmannsberg, Beringersreuth, Berndorf, Bingarten, Birkhof, Bleyer, Eisersdorf, Fortschau, Gmündmühle, Gründlhut, Guttenberg, Hahneneggaten, Haidhügl, Haunritz, Höflas, Kaibitz, Kastl, **Kemnath,** Köglitz, Kötzersdorf, Kuchenreuth, Lettenmühle, Lichtenhof, Lindenhof, Löschwitz, Mühlhof, Neuenreuth bei Kastl, Neuwirtshaus, Oberndorf, Oberneumühle, Pinzenhof, Reisach, Reuth bei Kastl, Rosenbühl, Schlackenhof, Schönreuth, Schwabeneggaten, Schweißenreuth, Senkendorf, Tiefenbach, Troglau, Unterbruck, Waldeck, Weha, Wolframshof und Zwergau. Am **18.September** in Godas und Neusteinreuth sowie am **22. September** in Hopfau.

Papiertonne

Am **23. September** in Godas und Neusteinreuth sowie am **26. September** in Hopfau. Am **30. September** in Albenreuth, Altköslarn, Anzenberg, Atzmannsberg, Beringersreuth, Berndorf, Bingarten, Birkhof, Bleyer, Eisersdorf, Fortschau, Gmündmühle, Gründlhut, Guttenberg, Hahneneggaten, Haidhügel, Haunritz, Höflas, Kaibitz, Kastl, **Kemnath,** Köglitz, Kötzersdorf, Kuchenreuth, Lettenmühle, Lichtenhof, Lindenhof, Löschwitz, Mühlhof, Neuenreuth bei Kastl, Neuwirtshaus, Oberndorf, Oberneumühle, Pinzenhof, Reisach, Reuth bei Kastl, Rosenbühl, Schlackenhof, Schönreuth, Schwabeneggaten, Schweißenreuth, Senkendorf, Tiefenbach, Troglau, Unterbruck, Waldeck, Weha, Wolframshof und Zwergau.

Restmüll

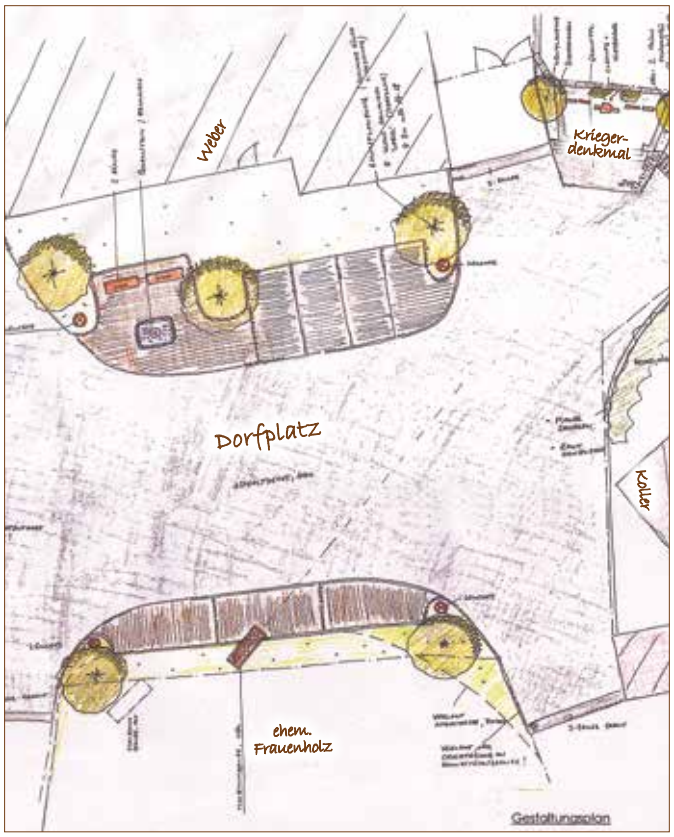
Am **24. September** und **08. Oktober** in Godas, am **26. September** und **10. Oktober** in Beringersreuth, Bingarten, Hopfau, Rosenbühl und Zwergau. Am **30. September** und **14. Oktober** in Albenreuth, Anzenberg, Atzmannsberg, Berndorf, Bleyer, Eisersdorf, Fortschau, Guttenberg, Hahneneggaten, Haunritz, **Kemnath,** Kötzersdorf, Kuchenreuth, Lettenmühle, Lichtenhof, Neusteinreuth, Neuwirtshaus, Oberneumühle, Oberndorf, Pinzenhof, Schlackenhof, Schönreuth, Schwabenegatten, Schweißenreuth, Tiefenbach und Waldeck. Am **19. September** und **02. Oktober** in Altköslarn, Birkhof, Gmündmühle, Gründlhut, Haidhügel, Höflas, Kaibitz, Kastl, Köglitz, Lindenhof, Löschwitz, Mühlhof, Neuenreuth b. Kastl, Reisach, Reuth b. Kastl, Senkendorf, Troglau, Unterbruck, Weha, Wolframshof.

Die Tonnen/gelben Säcke müssen an den jeweiligen Abfuhrterminen um 6 Uhr früh bereitstehen.

Tonnen/gelbe Säcke, die mit anderen Abfällen oder gar mit Restmüll gefüllt sind, werden nicht abgefahren.

Aus dem Kemnather Stadtrat

Dorfplatz in Oberndorf wird aufgewertet



In seiner September-Sitzung hat der Kemnather Stadtrat „grünes Licht“ für die Dorfplatzgestaltung in Oberndorf gegeben. „Die Oberndorfer identifizieren sich mit der vorliegenden Planung“, stellte Bürgermeister Werner Nickl fest. Es sei eine große Dynamik in dem Dorf zu spüren. Insgesamt sind drei verschiedene Bauabschnitte vorgesehen, die Arbeiten sollen einerseits von einer Baufirma ausgeführt werden, zum anderen haben sich die Bewohner aber auch zu großen Eigenleistungen bereit erklärt. Insgesamt sind rund 50.000 Euro (inklusive Material für die Eigenleistungen der Oberndorfer) für die Maßnahme veranschlagt. Die Planungen hat Gartenfachberater Harald Schlöger vorgenommen. Einig war man sich im Gremium auch darüber, dass eventuell noch nach Fördergeldern.

Vier verkaufsoffene Sonntage

Der Kemnather Stadtrat hat für das Jahr 2015 die vier verkaufsoffenen Sonntage festgelegt: Diese sind am 8. März, am 3. Mai, am5. Juli sowie am 11. Oktober. Diese Terminierung wurde in Absprache mit dem KEM-Verband getroffen.

Informationen des Bürgermeisters:

Zum Thema **Friedhof/Aussegnungshalle** fand ein Gespräch mit den beiden Geistlichen, mit den drei Kemnather Bestattungsunternehmen und Trauerbegleitern statt um festzulegen, wie die räumliche Aufteilung in der neuen Aussegnungshalle im Detail aussehen könnte. Dabei wurde sich darauf verständigt, dass die bisher geplante Einteilung beibehalten wird. Es werde davon ausgegangen, dass der Bauplan noch in diesem Jahr genehmigt wird und dann im Frühjahr mit dem Bau der Aussegnungshalle begonnen werden kann.

Hinsichtlich der **Generalsanierung des so genannten „Dietl-Anwesens“** liegt der Bauantrag beim Landratsamt. Verschiedene Stellungnahmen Träger öffentlicher Belange seien bereits eingeholt. Das Landesamt für Denkmalpflege, das hier ein gewichtiges Wort mitspreche, habe zugestanden, dass große Teile des Gebäudes und des Dachstuhles aufgrund der Bausubstanz und der Altlasten abgebrochen werden dürfen. Damit sei der Weg frei für eine sinnvolle Generalsanierung, die einem Neubau gleichkomme, um optimale Nutzungen im und um das Gebäude zu erzielen. Mittlerweile sei auch der Gartenbereich vom Baum- und Hüttenbestand freigestellt. Das Grundstück mit einer Größe von 637 m² biete für weitere Nutzungen optimale Möglichkeiten, wie beispielsweise überdachte Terrasse, Kinderwagengarage, Einrichtung eines Jugendtreffs im rückwärtigen Teil des Gebäudes usw. Derzeit würden entsprechende Planungen dafür laufen.

Die im **Energiedemonstrationsvorhaben** der Stadt Kemnath konzipierte so genannte „Große Lösung“ werde jetzt auf Wirtschaftlichkeit überprüft. Diese Überprüfung nimmt das IFE-Institut an der Hochschule Amberg-Weiden vor. Für diese Wirtschaftlichkeitsberechnung ist ein 70%iger Zuschuss durch das Wirtschaftsministerium bestätigt worden. Die „Große Lösung“ bedeutet, dass ein großes Nahwärmenetz im gesamten Stadtbereich (Endausbauzustand) eingerichtet werden soll, welches die Abwärme von BHKWs, die bei den Kemnather Unternehmen stehen, zu den angeschlossenen Anwesen transportiert. Die Berechnungen sollen zeigen, mit welchen Kosten die Anschlussnehmer von Nahwärme zu rechnen haben.

Aus dem Kastler Gemeinderat

Kastl tritt der „Kulmregion“ bei

Die Gemeinde Kastl beteiligt sich an der Bildung einer besonderen Arbeitsgemeinschaft „Kulmregion“ sowie an den Kosten für die Erstellung eines Integrierten Räumlichen Entwicklungskonzeptes: Das hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung einhellig beschlossen. Bürgermeister Josef Etterer erläuterte, dass mittlerweile auch geklärt sei, dass die Kommune sowohl in der Steinwald-Allianz wie auch in dieser neuen Kooperationsgemeinschaft mitwirken kann. Einzige Voraussetzung sei, dass im selben Handlungsfeld nur jeweils eine Maßnahme gefördert werden könne und es somit keine Doppelförderung gebe. Insgesamt soll der Kooperationsraum aus zehn Kommunen entstehen. Mit der Erstellung eines Integrierten Räumlichen Entwicklungskonzepts wird das Büro Geo-Plan aus Bayreuth beauftragt, die Gesamtkosten hierfür liegen bei knapp 42.000 Euro. Gefördert wird dieses Konzept mit etwa 70 Prozent, so dass eine Summe von rund 12.600 Euro von den zehn beteiligten Kommunen anteilsmäßig der Bewohner übernommen werden muss. Ziel der Arbeitsgemeinschaft soll es sein, gemeinsame Projekte in Bereichen wie beispielsweise Energieeffizienz, Kultur- und Naturerbe, Schaffung grüner Infrastruktur oder wirtschaftsstrukturelle Entwicklung. Das Gremium verständigte sich darauf, dass in der Oktober-Sitzung der Gemeinderat ausführlich über mögliche Projekte aus der Gemeinde Kastl diskutieren wird.

Keine Einwände zur Jahresrechnung 2012

Für die Jahresrechnung 2012 bescheinigte der Rechnungsprüfungsausschuss dem Bürgermeister und der Verwaltung eine ordnungsgemäße Haushalts- und Rechnungsführung. Der Gemeinderat stellte das Rechnungsergebnis einstimmig fest, demnach schloss der Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben bei 1,965 Millionen Euro, der Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 1,590 Millionen Euro. Das Gesamtvolumen lag bei 3,555 Millionen Euro.

SIMPLY CLEVER

ŠKODA

Der Neue ŠKODA Rapid Spaceback. Sportliches, junges Design: Das bietet Ihnen dieser temperamentvolle Kompakte mit großzügigem Platzangebot. Gleichzeitig weiß er mit cleveren Details und vielen komfortablen Individualisierungsmöglichkeiten im Alltag zu überzeugen. Jetzt bei uns – schon ab 14.990,– €. Wir machen Ihnen gern ein Angebot.

Kraftstoffverbrauch für den ŠKODA Rapid Spaceback 1,2l, 63 kW (86 PS), in l/100 km, innerorts: 6,5; außerorts: 4,4; kombiniert: 5,1; CO_2-Emission, kombiniert: 119 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007), Effizienzklasse C.

Auto Brucker

Marktredwitz
Wölsauer Str. 6
Tel. 09231 - 7027170
Fax 09231 - 70271799

Tirschenreuth
Äußere Regensburger Str. 42
Tel. 09631 - 70520
Fax 09631 - 705270

Brand / Opf.
Nageler Str. 4
Tel. 09236 - 1287
Fax 09236 - 6143

„Antrittsbesuch“ im Rathaus

LTC Matthew Gragg neuer Kommandeur des 709th Military Police Battalion

Wieder einmal hat es einen Wechsel an der Spitze des 709th Military Police Battalion gegeben: Die US-Militäreinheit, die eine Partnerschaft mit der Stadt Kemnath pflegt, wird künftig von LTC Matthew Gragg (2. v.l.) geführt. Seinen „Antrittsbesuch“ absolvierte Gragg im August im Kemnather Rathaus, wo er erste Kontakte zu Bürgermeister Werner Nickl knüpfte.

Als Geschenk hatte LTC Gragg eine „battle mug“ dabei, also einen Becher, der auch in Gefechten seinen Zweck erfüllt. Bürgermeister Werner Nickl stellte die Kommune vor und brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass die Partnerschaft zwischen der Stadt und der Militäreinheit weiter gefestigt werde. LTC Gragg ist nach seinen Vorgängern Roger Hedgepeth und Steven Yamashita bereits der dritte Bataillons-Chef, mit dem die Kemnather zusammenarbeiten. Gragg ist 39 Jahre alt, stammt aus Kansas City (Missouri) und war bereits von 1998 bis 2001 in Bayern stationiert (Schweinfurt und Bamberg). Anschließend leistete er seinen Dienst in Fort Bragg (North Carolina), in Schofield Barracks (Hawaii) sowie in Suffolk (Virginia). Auslandseinsätze führten ihn nach Bosnien, zweimal in den Kosovo, zweimal in den Irak sowie nach Afghanistan.

Seit 20 Jahren in Waldeck

Pfarrgemeinderat dankte Pfarrer Heribert Stretz für bisherige Tätigkeit

Pfarrer Heribert Stretz mit den Sprecherin des Pfarrgemeinderates Birgit Pinzer (r.) und Claudia Hösl

Seit 20 Jahren wirkt Heribert Stretz bereits als Pfarrer in Waldeck, die beiden Pfarrgemeinderats-Sprecherinnen Birgit Pinzer und Claudia Hösl nutzten dieses Jubiläum für einen Dank an den Geistlichen.

Am 1. September 1994 hatte Stretz seine Tätigkeit in der Pfarrei begonnen. Es waren viele Aufgaben zu bewältigen und es stand einiges an, das zum Wohle der Pfarrei erledigt werden musste. Birgit Pinzer nannte gleich zu Beginn als Beispiel die Eröffnung des Kindergartens St. Anna. Letztes Beispiel war vor einigen Jahren der Abschluss der umfangreichen Renovierung der Pfarrkirche, bei der sie Pfarrer Stretz als treibende Kraft bezeichnete.

Ihm liegt Vieles am Herzen, angefangen von den Kindern bis zu den Senioren und den Vereinen, die er immer wieder durch die Abhaltung von Festgottesdiensten bei besonderen Anlässen unterstütze. Er habe für alles ein offenes Ohr und stehe stets mit Rat und Tat zur Seite. Für all seine Bemühungen und seinen Einsatz in der Pfarrei Waldeck sagte sie ihm ein herzliches „Vergelt`s Gott“. Claudia Hösl unterstrich die Worte mit der Überreichung eines Blumengebindes als kleines äußeres Zeichen des Dankes.

Pfarrer Stretz bedankte sich beim Pfarrgemeinderat und der gesamten Pfarrgemeinde für diese nette Geste zu seinem Jubiläum. In den Dank schloss er alle ein, die in den vergangenen Jahren sich für die Pfarrei eingesetzt und aktiv mitgearbeitet haben. Er fühle sich in Waldeck sehr wohl, die Pfarrei habe er lieb gewonnen und sie sei für ihn zur zweiten Heimat geworden. **Foto und Text: hl**

Gut hören – geistig fit bleiben

Viele Menschen verbinden das Tragen von Hörgeräten mit Alter und haben beim Gedanken an Hörgeräte immer noch die pfeifenden Ungetüme der eigenen Großmutter vor Augen. Was das Altsein betrifft, ist das Gegenteil der Fall. Wer schlecht hört, altert schneller, weil ihm der Austausch mit anderen Menschen bei Aktivitäten und im Gespräch fehlt und dadurch Hören und Sprache immer mehr abhandenkommen. Um geistig fit zu bleiben,ist es wichtig, auch das gute Hören zu pflegen.

Ab wann habe ich ein Hörproblem ?

Wenn das Gehör langsam nachlässt, merkt man das oft viel später als die Familie oder Freunde. Das ist auch kein Wunder, weil man sich an die immer leiser werdende Umgebung gewöhnt und sie als normal empfindet. Die Hinweise der Angehörigen können ein wichtiger Anstoß sein, etwas zu unternehmen. Wer sein Leben auch mit Schwerhörigkeit in allen Facetten genießen möchte, sollte handeln und sich beraten lassen.

Kemnath-Stadt
Tor zur Oberpfalz

Hörgeräte Lebensky

Stadtplatz 28
(Metschnabelhaus)
95478 Kemnath

Beratungstermin vereinbaren unter:
Telefon 09642 - 70 44 200

Gemeinsame Katastrophenschutzübung

Gemeinsame grenzüberschreitende Hilfsmaßnahmen im Katastrophenfall haben die beiden Feuerwehren Kemnath und Nepomuk vor vier Jahren vertraglich vereinbart. Diese für beide Seiten sehr wichtigen Zusammenkünfte werden von der Europäischen Union finanziell unterstützt. Im August waren neun Feuerwehrleute aus Nepomuk zu einer gemeinsamen Feuerwehrübung nach Kemnath gekommen. Bei der Geräteschau am Vormittag zeigten ihnen ihre Kemnather Kollegen ihre Ausrüstungsgegenstände und das Hochwasser-Katastrophenschutzboot, das für besondere Rettungseinsätze geeignet ist.

Sehr gut arbeiteten die Feuerwehrler aus Kemnath, Kötzersdorf und Nepomuk bei einer Katastrophenschutzübung in der Biogasanlage Kemnather Land zusammen.

„Brandbekämpfung nach einer Explosion in der Biogasanlage Kemnather Land“ war das Thema der gemeinsamen Feuerwehrübung nach dem Mittagessen. Die Kemnather Wehr rückte mit acht Löschfahrzeugen aus. Dazu kam noch ein Fahrzeug mit Anhänger der Freiwilligen Feuerwehr Kötzersdorf. Die nächsten gemeinsamen Übungen sind schon festgelegt. Ende September treffen sich die beiden Wehren in Nepomuk zu einer Weiterbildungsmaßnahme. Mitte Oktober lädt dann die Kemnather Feuerwehr wieder zu einem Workshop und einer Übung ein. **Text und Foto: jzk**

Langjährige Recken zum 65. und 85. Geburtstag gratuliert

Beim letzten Kapitelum hatte der Großmeister Werner von Podewils (Werner Ponnath) die ehrenvolle Aufgabe, zwei langjährigen und verdienten Recken des Ritterbundes Waldeckh zue Kemenatha zu einem „halbrunden“ Geburtstag zu gratulieren. Maximilian von und zu Waldau (Max Neumann) konnte seinen 85. feiern und gehört bereits seit 42 Jahren dem Ritterbund an. Nach seinem Eintritt 1972 als Knappe, wurde er 1975 zum Ritter geschlagen. Für seine Leistungen wurde er zum Komtur und Großkomtur des Ritterbundes ernannt. Johannes von Lengenfeld (Hans Lukas) wurde 65 Jahre alt. Er trat dem Ritterbund 1979 als Knappe bei und wurde 1981 zum Ritter geschlagen und ist nunmehr schon 35 Jahre Recke im Bund. Seit seinem Ritterschlag nahm er verschiedene Ämter wie als Burgvogt, Zeremoniar, Kanzler und bis heute als Chronist des Bundes für den Herold, der Zeitschrift des Deutschen Ritterbundes, wahr. Wegen seines Einsatzes und der Leistungen wurde er zum Komtur und Großkomtur des Waldeckher Ritterbundes ernannt. **Text und Foto: hl**

Rittersleut in Kaprun

Ein ereignisreiches und beeindruckendes Erlebnis war der Besuch des Ritterbundes Waldeckh zue Kemenatha beim 21. Bestandesfest der Falkensteyner auf Kaprun.

Mit dem dortigen Ritterbund wird schon seit Jahren eine innige Freundschaft gepflegt, die bei den zahlreichen Begegnungen zwischen den beiden Bünden zum Ausdruck kommt. Der hiesige Großmeister Werner von Podewils (Ponnath) wurde dabei zum Ehrenrecken der Falkensteyner ernannt. Damit verbunden war, dass Werner von Podewils sein Wappen im Kapitelsaal der Kapruner Recken aufhängen durfte.

Obwohl das Kapitelum und die sich anschließende Fidulitas (gemütliches Beisammensein) bis Mitternacht dauerte, fand sich das Waldeckher Fähnlein vormittags auf dem Marktplatz von Kaprun zur Aufstellung zum großen Festzug hinauf zur Burgh ein. **Text und Foto: hl**

Kulturtreff fährt zum „Zauberer von Oz“

Der Kulturtreff Kastl fährt am Sonntag, 14. Dezember, ins Theater Hof zum Kinderstück „Der Zauberer von Oz“. Beginn ist um 16 Uhr. Der Fahrtpreis und die genauen Abfahrtszeiten werden noch mitgeteilt.

Nähere Infos auf Facebook unter Kulturtreff Kastl e.V. oder unter Telefon 09642/7145 bei Michael Graf.

„39-er"-Treffen in Kemnath

Ein Wiedersehen feierten die „Ehemaligen" des Geburtsjahrgangs 1939 beim Klassentreffen in Kemnath

Zum Klassentreffen kamen 28 ehemalige Klassenkameraden des Jahrgangs 1939 im Gasthof Kormann zusammen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl der Klassengemeinschaften ist über die vielen Jahre erhalten geblieben. Sonst hätten einige nicht die weite Anreise aus Straubing, München, Augsburg, Regensburg und Berchtesgaden auf sich genommen, um ihre früheren Klassenkameraden wiederzusehen. Resi Anzer war sogar aus Amerika angereist. Bei der Einschulung im Jahr 1945wurden die 76 Schulanfänger im Knabenschulhaus unterrichtet. In der zweiten und dritten Klasse waren die Buben im Knabenschulhaus und die Mädchen in der Mädchenschule untergebracht. In der vierten Klasse lernten sie dann wieder gemeinsam in einem Klassenzimmer. Nach dem Kaffeetrinken und dem Erinnerungsfoto am Brunnen vor dem Amtsgericht standen eine Stadtrundfahrt und ein kurzer Ausflug in das Kemnather Land an. Bis spät in die Nacht hinein schwelgte man in Erinnerungen, frischte alte Geschichten wieder auf und betrachtete Fotos aus der gemeinsamen Schulzeit.

Am Sonntag begrüßte Stadtpfarrer Konrad Amschl die „Ehemaligen" um 10.30 Uhr beim Dankgottesdienst in der Stadtpfarrkirche. **Text und Foto: jzk**

Waldhausfest am 21. September

Die Steinwald-Allianz lädt am 21. September zum Waldhausfest ein: Beginn ist um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst, anschließend wird das generalsanierte Waldhaus gesegnet. Als Festredner wird Staatssekretär Albert Füracker erwartet, für die musikalische Unterhaltung sorgt die tschechische Folkloregruppe „Lidova muzika z Chrastu". Weitere Infos unter www.steinwald-allianz.de

EINLADUNG

Eröffnung der Praxisgemeinschaft
am 27.09.2014 um 14:00 Uhr
mit Tag der offenen Tür.

Wellness 4 Mind
Die Prophylaxe für Ihre Seele

Ab 15 Uhr auch mit Kurzvortrag über Hypnose, Erläuterung der 10xEFT Klopfakupressur und einer Phantasiereise.

Plätze nach Verfügbarkeit!
Weitere Details auf www.wellness4mind.de

Corinna Böhner
Heilpraktikerin für Psychotherapie
Telefon 09270 919740

Heike Rahden
Psychologische Beratung
Telefon 0173 2073825

Praxis: Theodor-Künneth-Straße 1 · 95473 Creußen
Mail: info@wellness4mind.de

Hypnose · 10xEFT · System. Aufstellungen · Mineralien & Edelsteine

Jagdausstellung im Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum

Der Heimatkundliche Arbeits- und Förderkreis Kemnath und Umgebung e.V. (HAK) präsentiert gemeinsam mit dem Jagdverband vom 12. Oktober bis 30. November eine Jagdausstellung im Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum in Kemnath. Im Turmdurchgang werden die Probleme mit den vier großen Beutegreifer Bär, Wolf, Luchs und Mensch aufgezeigt – wobei der Mensch als Heger und Jäger und als Jäger mit dem Auto dargestellt werden soll. In den Räumen des Museums wird die Ausstellung des BJV „ Wilde Hühner" der Wildlandstiftung Bayern zu sehen sein.

Die Eröffnung ist am Sonntag, 12. Oktober, um 14 Uhr mit den Kaibitzer Schlossbläsern im Museumsinnenhof. **hrö**

Ausstellungsstücke
- stark Reduziert!!
Häcksler - Heckenscheren - Trimmer -
Sensen - Mäher - Akkuscheren

Restposten Schnittschutzhosen !!
Schärfdienst: Sägeketten - RM-Messer
Heckenscherenmesser usw.

Sägeketten - nach Muster - Schärfdienst

Jetzt bei Ihrem SOLO Fachhändler:
Gartengeräte Geisler
Weihermühle 53
95700 Neusorg
Tel.: 09234 / 1649
Mobil: 0170 / 9948766

§ Anwalt-Tipp von

HPK - Steuerberater Rechtsanwälte
KEMNATH • BRAND • SELB • LANDSHUT
GLAUCHAU • CHAM
Röntgenstraße 11a • 95478 Kemnath
Telefon: 09642 7098-0 • Telefax: 09642 7098-66

Rückzahlung von Kreditbearbeitungsgebühren

Viele Banken berechneten in den vergangenen Jahren bei der Vergabe von Ratenkrediten eine einmalige Bearbeitungsgebühr, für welche meist zwischen einem und drei Prozent der Kreditsumme bezahlt wurde.

Am 13.05.2014 hat der Bundesgerichtshof (BGH) entschieden, dass die Bearbeitungsgebühren für Verbraucherkredite, welche zusätzlich zu den Zinsen erhoben werden, gemäß § 307 Abs. 1 S.1, Abs. 2 Nr. 1 BGB unzulässig sind.

In dem Verfahren hat der Kläger auf Rückzahlung eines von der beklagten Bank bei Abschluss eines Verbraucherdarlehensvertrages erhobenen Bearbeitungsentgelts geklagt.

Die Parteien schlossen einen Online-Darlehensvertrag über einen Nettokreditbetrag in Höhe von 40.000,00 €. Die Höhe des Bearbeitungsentgelts, welches für die Kapitalüberlassung geschuldet wurde, hat die Beklagte mit 1.200,00 € berechnet und in das Vertragsformular eingesetzt.

Nach der Entscheidung des BGHs ist die Bestimmung über ein Bearbeitungsentgelt in einem Darlehensvertrag zwischen einem Kreditinstitut und einem Verbraucher auch dann der richterlichen Inhaltskontrolle unterworfen, wenn das Bearbeitungsentgelt nicht in bestimmter Höhe in einem Preisaushang oder einem Preis- und Leistungsverzeichnis ausgewiesen ist. Ausreichend ist, dass das Bearbeitungsentgelt anhand der Daten des individuellen Darlehensvertrages nach bestimmten Vorgaben errechnet und sodann in den Vertrag einbezogen wird.

Zudem geht der Bundesgerichtshof in seiner Entscheidung davon aus, dass die Banken die Kosten für die Kreditbearbeitung und -auszahlung alleine durch den Zins decken müssen.

Das Urteil bezieht sich jedoch nur auf Ratenkredite, Annuitäten in der Baufinanzierung sind hiervon nicht betroffen.

Carsten Höpping, Rechtsanwalt

Waldecker auf Wallfahrt

Die Fußwallfahrt nach Fuchsmühl, die von der Pfarrei Waldeck bereits zum 151. Mal durchgeführt wurde, hatte in diesem Jahr mehr Teilnehmer als in den Vorjahren. Auch Pfarrer Heribert Stretz machte wieder die doch recht beschwerliche Wallfahrt mit den Pilgern über den Steinwald mit.

Los ging es nach dem Pilgersegen in der Pfarrkirche. Bei der ersten Rast beim Gasthaus Räuberfelsen im Steinwald stießen noch Pilger dazu, so dass in Fuchsmühl 44 Wallfahrer ankamen. Um 15 Uhr war der Pilgergottesdienst in der Wallfahrtskirche und um 16 Uhr der Kreuzweg mit Bläsern in Fuchsmühl. Der Rückmarsch erfolgte nach der Messe um 8.30 Uhr am Sonntag. Den abschließenden Segen erhielten die in Waldeck ankommenden Pilger in der Pfarrkirche. **Text und Foto: hl**

Frühkartoffeln geerntet

Die Kinder und Helfer nach der Ernte der Frühkartoffeln mit den Vertretern des Obst- und Gartenbauvereins sowie des HuK

Die 3. Aktion im Rahmen des vom Obst- und Gartenbauvereins Waldeck und des Heimat- und Kulturvereins Waldeck initiierten Kartoffelauslegens und –erntens ging kürzlich über die Bühne. Von den 16 Beeten der Kinder waren zwei mit Frühkartoffeln bestückt worden, die nun geerntet werden mussten. Deshalb packten Eltern und Großeltern der Kinder mit an und gruben mit dem alten Arbeitsgerät, der Kartoffelhacke („Kreil) die Kartoffel aus der Erde. Auch die Kinder versuchten sich natürlich am Graben und hatten trotz der schweren Arbeit viel Spaß damit. Nach dem Graben wurden die Frühkartoffeln aufgesammelt und nach großen und kleinen Früchten sortiert. Die kleineren Exemplare werden aufgehoben, überwintert und dienten dann im nächsten Jahr als Samen für die neue Ernte. **Text und Foto: hl**

IMPRESSIONEN VOM 10. KEMNATHER KNEIPENFESTIVAL

Oktoberfest-Stimmung mit den „Troglauern“ garantiert

In München soll ja angeblich immer das größte Volksfest der Welt sein – nämlich die so genannte „Wiesn“. Das ist zwar gut möglich, doch das schönste Volksfest feiert in diesem Jahr sicherlich wieder Kemnath: Dort steigt am Samstag, 11. Oktober, das mittlerweile schon 7. Kemnather Oktoberfest. Ausrichter des Events ist der SVSW Kemnath, Karten gibt es im Vorverkauf beim Reisecenter Märkl für nur 9 Euro und online unter www.kemnather-oktoberfest.de. Neben der leckeren Maß Bier gibt es natürlich auch zünftige Oktoberfest-Schmankerl, denn ein leerer Bauch schunkelt nicht gerne. Unterstützt werden die Troglauer Buam dieses Jahr wieder vom legendären Team DJ Siggi und DJ Sepp Teufel ab 19 Uhr als „Warm up“, bevor die Troglauer dann um 21 Uhr loslegen.

Maria Kausler in Nationalkader berufen

Kastler Schützen-Aushängeschild sorgte für „Lichtblick“ bei den Deutschen Meisterschaften

Stolz zeigten sich die Verantwortlichen von den Sportschützen Einigkeit Hubertus Kastl nach dem Abschluss der Deutschen Meisterschaften. Zwar musste man die Heimkehr von München-Hochbrück ohne Medaillen antreten, dennoch konnte Vorstand Wolfgang Raps bei einem kleinen Empfang im Kastler Schützenhaus eine tolle Nachricht verkünden: Aufgrund ihrer starken Leistungen über die ganze Saison hinweg wurde Maria Kausler aus Löschwitz in den Juniorennationalkader berufen.

Die 18-jährige Gymnasiastin begann ihre sportliche Laufbahn vor etwa 5 Jahren bei den Sportschützen in Kastl. Bereits frühzeitig konnte man erkennen, dass sie nicht nur das Talent für den Schießsport besitzt, sondern diesen auch mit der notwendigen Zielstrebigkeit betreibt. Die ersten Erfolge ließen nicht lange auf sich warten: Im ersten Jahr noch zu unerfahren, konnte sie bereits im zweiten Anlauf mehrere Erfolge bei den Bayerischen Meisterschaften des Oberpfälzer Schützenbundes feiern. Sie avancierte schnell zu einer der besten Nachwuchsschützin auf Verbandsebene, konsequenterweise folgte die Aufnahme in den Jugendkader des Landesverbandes. Kurz darauf folgte die Eingliederung in das Bayernligateam der Kastler Sportschützen, wodurch sie über die Rundenwettkämpfe weitere Routine erlangte. Zwischenzeitlich führt sie die Setzliste der 1. Luftgewehrmannschaft an.

Im letzten Jahr konnte sich Maria Kausler erstmals für überregionale Schießveranstaltungen des Deutschen Schützenbundes mit internationaler Beteiligung qualifizieren. Dieses Jahr ließ sie dort bereits durch Top-Leistungen aufhorchen, wodurch auch erstmals der Deutsche Schützenbund auf das Kastler Aushängeschild aufmerksam wurde. Die Nominierung in den Juniorennationalkader erfuhr Maria Kausler noch während den Deutschen Meisterschaften in München-Hochbrück. Zukünftig wird sie unter anderem unter den Fittichen von Bundestrainerin Claudia Kulla trainieren.

Damit ist Maria Kausler nach Rebecca Frank, Sabine Schwarz und Michael Buchbinder bereits die vierte Sportschützin der Kastler Sportschützen, welche den Sprung in das Nationalteam schafft.

Text und Foto: rwo

Spielerische Vermittlung

Lucie Felix animiert Vorschulkinder zur tschechischen Sprache

Unbekannte Klänge waren auch 2014 wieder in der Kindertagesstätte „Li-La-Löhle“ in Kemnath zu hören: Vier Monate lang übte Lucie Felix mit 11 interessierten Mädchen und Jungen im Alter von vier bis sechs Jahren die tschechische Sprache. Der Grund dafür liegt in der seit September 2010 bestehenden Kooperation zwischen der Kemnather Kindertagesstätte und der entsprechenden Einrichtung in der tschechischen Partnerkommune Nepomuk. Die Sprachanimation in der Kemnather Einrichtung gab es mittlerweile bereits zum fünften Mal.

Es wurden unter anderem einfache Lieder gesungen, die tschechischen Tiernamen gelernt und viel gemalt. Die Methode der Sprachanimation stellt eine Ergänzung zur traditionellen Vermittlung von Fremdsprachen dar. Sie wurde bisher von den beiden Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem vor allem in den Bereichen schulischer und außerschulischer Austausch erfolgreich eingesetzt. Im Rahmen des Projekts „Von klein auf – Odmalička“ wurde die Methode der Sprachanimation speziell für den Vorschulbereich angepasst. Geeignete Methoden und Arbeitsmaterialien wurden während eines mehrtägigen Arbeitstreffens erfahrener deutscher und tschechischer Erzieher, Sprachlektoren und Sprachanimateure entwickelt. Die Sprachanimationen im Vorschulbereich werden im Rahmen des Projekts „Von klein auf – Odmalička“ vermittelt, organisiert und finanziert.

Odmalička – Von klein auf

Tandem

Koordinační centrum
česko-německých
výměn mládeže

Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer
Jugendaustausch

FIRSTSTOP
DER REIFENPROFI
Reifen deubzer
Reifen- & Räder-Kompetenzzentrum für Oberfranken und die Oberpfalz
Jetzt schon an den Winter denken –
Sichern Sie sich günstige Vorsaisonpreise!
Industriestr. 1
95469 Speichersdorf
Tel.: 09275/567
Fax: 09275/914188
E-Mail: info@reifen-deubzer.de
www.reifen-deubzer.de
www.gutereifenpreise.de
Ständig mind. 15.000 Reifen und 3.000 Felgen vorrätig
Wir unterbreiten Ihnen gerne ein Angebot. Unsere Preise und unsere Auswahl werden Sie begeistern!

Pastoralpraktikant für ein Jahr

Peter Stubenvoll aus Pfreimd arbeitet in Pfarrei Kemnath mit

Ein neues Gesicht gehört seit wenigen Tagen zum pastoralen Team der Katholischen Pfarrei Kemnath: Peter Stubenvoll leistet hier sein einjähriges „Pastoralpraktikum“ ab, in den Gottesdiensten am vorvergangenen Wochenende stellte sich der 26-Jährige den Gläubigen vor. Stubenvoll stammt aus Pfreimd, wo er mit drei jüngeren Geschwistern aufgewachsen ist. In seiner Heimat sammelte er Erfahrungen in der Pfarreiarbeit als Ministrant, Organist und Kantor sowie bei der Kolpingjugend. „Das führte dazu, dass ich mich recht bald entschlossen habe, nach Abitur und Zivildienst Theologie zu studieren“, sagte Stubenvoll. Nach dem theologischen Propädeutikum in Passau, dem Theologiestudium in Regensburg und Rom sowie dem Abschluss mit dem Diplom im vergangenen Juli befinde er sich jetzt auf dem Weg zum Dienst als Pastoralreferent in der Diözese Regensburg. „Dazu gehört ein sogenanntes Pastoralpraktikum, bei dem ich unter Anleitung erfahrener Mentoren ein Jahr lang in Pfarrei und Schule mitarbeiten werde, um eine möglichst große Bandbreite des angestrebten Berufes kennenzulernen“, so Stubenvoll. Er freue sich schon auf zahlreiche Begegnungen in Kemnath und hoffte, dass er sich in der Pfarrei bald einleben werde. Herzlich begrüßt wurde Stubenvoll von Pfarrer Konrad Amschl, Pastoralreferent Alfred Kick sowie Pfarrgemeinderatssprecher Peter Daschner.

„Wasserwelten“

Fotografien von Michel Roggo im MuseumsQuartier Tirschenreuth zu sehen

Er ist einer der renommiertesten Naturfotografen und der Spezialist schlechthin, wenn es um Aufnahmen im Bereich Süßwasser geht: Seit über 30 Jahren widmet sich der Schweizer Michel Roggo der Unterwasser- Fotografie. Zu seinen Kunden gehören große Namen wie GEO, BBC Wildlife oder NATIONAL GEOGRAPHIC online. Seine Ausstellung „Wasserwelten“ ist bis 19. Oktober im MuseumsQuartier Tirschenreuth zu sehen. Roggos Ausstellung „Wasserwelten“ zeigt rund 40 Bilder von einheimischen Fischarten. Zusätzlich werden mehrere musikalisch-visuelle Sequenzen abgespielt, mit erstaunlichen Einsichten in eine weitgehend unbekannte Welt. Ein Einblick in eine weitgehend unbekannte Welt, deren Faszination und Zauber man sich nicht entziehen kann. Die Ausstellung ist geöffnet Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr.

Tel.: 0 96 42 / 704 540
TAXI PRIEBE
Taxifahrten aller Art · Busse bis 8 Personen
Krankentransporte · Rollstuhlfahrten
Geschäftsführer: Reinhard Priebe
Bürgermeister-Högl-Str. 7 · 95478 Kemnath
Tel. 09642/704540 · Handy 0175/8288113

Apotheken-Tipp von
Stadt Apotheke
Stadtplatz 21
95478 Kemnath
Telefon 09642-92290

Neues zur Inkontinenzversorgung

Aktuellen Schätzungen zufolge sind in Deutschland etwa vier bis acht Millionen Menschen von Inkontinenz betroffen. Für Viele ist der ungewollte Harn- bzw. Stuhlverlust peinlich oder „gehört zum Altwerden dazu“ – mit der Folge, dass nichts dagegen unternommen wird.

Dabei kann den Betroffenen durch Einlagen oder Windeln aus der Apotheke meist schnell geholfen werden. Durch ihre hohe Saugleistung und diskrete Passform stellen auch längere Ausflüge oder ein Treffen mit Freunden kein Problem mehr dar. Dadurch wird die Lebensqualität deutlich erhöht.

Allerdings muss man sich zunächst durch etwas Bürokratie kämpfen. Die bisherige Regelung, dass der Arzt einfach eine bestimmte Anzahl Windeln oder Einlagen verschreibt, wird immer mehr durch eine sogenannte Fallpauschale ersetzt. Die Krankenkasse zahlt dabei einen monatlichen Fixbetrag für den Versicherten, egal wie ausgeprägt die Inkontinenz tatsächlich ist. Aufgabe der Apotheke ist es dann, mit dem Betroffenen eine ausreichende und zweckmäßige Versorgung zu finden.

Dabei ist es sicherlich von Vorteil, dass die Apotheke als Ansprechpartner vor Ort mit entsprechendem Fachwissen schnell und kompetent helfen kann. Doch leider lassen sich bei der kostenlosen Regelversorgung nicht alle Wünsche des Patienten berücksichtigen. Die Fallpauschalen sind meist so kalkuliert, dass sich besonders komfortable Produkte – wie beispielsweise Windelhosen – nicht ohne Aufzahlungen realisieren lassen.

Dies kann sich im Oktober bei einigen Inkontinenzpatienten der AOK bemerkbar machen. Die Versorgungspauschale wird in diesem Monat nämlich nochmals gesenkt. Bitte nehmen Sie sich deshalb bei Ihrer nächsten Abholung ein paar Minuten Zeit, um mit uns Ihre derzeitige Versorgung zu besprechen. Gerne geben wir Ihnen Hilfestellung, falls eine Umstellung Ihrer Versorgung notwendig werden sollte.

Ihr Dr. Sebastian Vonhoff
(Apotheker)

Kulturtreff wandert auf dem Höhenweg

Der Kulturtreff Kastl startet wieder mit einer Wanderung in der Region: Am 28. September geht es in das Fichtelgebirge. Die Wanderung beginnt mit dem Aufstieg zum „Seehaus“. Von dort geht es auf dem „Höhenweg“ über den Gipfel der Platte und vorbei an der Hohen Mätze bis hinauf zur Kösseine, wo dann auch eine ausgiebige Rast stattfindet. Der Abstieg führt dann hinunter zur Luisenburg, wo der Bus wieder bereit steht. Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitglieder 5 Euro und für Nichtmitglieder 10 Euro, Kinder 3 Euro bzw. 6 Euro. Baldige Anmeldung unbedingt erforderlich, es sind nur noch wenige Plätze frei! *Anmeldung und weiter Info unter Telefon 09642/7145 bei Michael Graf.*

Ein Hoch auf die musikalischen 90er

Kolping-Party im Gesellenhaus am 27. September

Rückblickend waren die 90er Jahre ereignisreich, abgedreht und vor allem musikalisch sehr interessant. Geschniegelte Boygroups brachten die weiblichen Fans um den Verstand und wer auf härtere Musik stand, war dem Grunge verfallen. Elektronisches Gefiepe eroberte die Tanzflächen und hat sich mittlerweile als Techno, Trance und House etabliert. Aber auch die Blütezeit des deutschen Hip-Hop und RnB prägten die 90er Jahre.

Hits der 90er Jahre wie „Macarena“ von Los Del Rio und „Barbie Girl“ von Aqua verleiten auf jeden Fall zum Abtanzen und Mitsingen. Wer könnte auch die Nummern von den Backstreet Boys, Destiny’s Child, Fanta 4, Will Smith, Take That, Oasis, Roxette und anderen Künstlern vergessen, die eine Vielzahl ihrer Nr.1-Hits in den 90er-Jahren verbuchten.

Die größten Hits des Jahrzehnts gibt es bei der **90er Party** der Kolpingsfamilie Kemnath am **Samstag, 27. September, ab 21 Uhr** im **Gesellenhaus Kemnath** zu hören. Es wird gerockt was das Zeug hält, weil diese abgefahrenen Partykracher wirklich noch jeder kennt. Von HipHop bis Techno, von Rock bis Rave und den absoluten „Pop-Sünden“ der Musikgeschichte wird alles heraus gekramt.

Bezirks-Herbstwallfahrt

nach Vierzehnheiligen am 12. Oktober

Am 12. Oktober findet die traditionelle Herbstwallfahrt nach Vierzehnheiligen für die Pfarreien im Bezirk Nördliche Oberpfalz/Fichtelgebirge statt. Die Organisation der Wallfahrt, die seit 1950 durchgeführt wird, liegt in den Händen von Bezirkspilgerleiter Pater Benedikt Schuster, Prior der Prämonstratenserabtei Speinshart. Anmeldungen werden erbeten bis zum 26. September über das jeweilige Pfarramt.

Der Preis für Busfahrt, Trinkgeld für Fahrer und Wallfahrtsgebühren liegt für Erwachsene bei 16 Euro, Kinder und Jugendliche von elf bis 17 Jahren zahlen acht Euro, Kinder bis zehn Jahre sind frei. Die Busse fahren bis Lichtenfels-West, vor dort startet die Prozession nach Vierzehnheiligen. Bei schlechtem Wetter fahren die Busse gleich nach Vierzehnheiligen. Gehbehinderte können wie immer bis zur Basilika fahren. Der Pilgergottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Das Mittagessen kann ab 12 Uhr eingenommen werden. Die Andacht am Gnadenaltar beginnt um 14 Uhr, anschließend Verabschiedung und Prozession nach Lichtenfels.

Weitere Informationen und Anmeldungen direkt in den jeweiligen Pfarrämtern. Die genauen Abfahrtszeiten werden am 4./5. Oktober in den Gottesdiensten verkündet. Pilgerleiter Pater Benedikt Schuster bittet die früheren Teilnehmer, in ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis für diese Wallfahrt zu werben, vor allem bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

VdK am Armesberg

Der VdK-Ortsverband Waldeck nahm auch heuer wieder an einem Kreuzweg auf dem Armesberg teil. Gestaltet wurde er vom Katholischen Frauenbund Kulmain. Die Teilnahme an diesem Kreuzweg gehört beim Waldecker Ortsverband zum festen Bestandteil des Jahresprogramms. Vorsitzende Traudl Böll freute sich darüber, dass doch eine stattliche Zahl von Mitgliedern dabei war. Besonders begrüßte sie Pfarrer Heribert Stretz, der den Kreuzweg mitbetete.

Der Kreuzweg begann am Treppenaufgang zur Armesbergkirche und endete in dieser. Dort spendete Pfarrer Stretz den Segen und zum Abschluss erklang das Armesberglied. Danach trafen sich die Waldecker im Mesnerhaus bei Kaffee und Kuchen. **Text und Foto: hl**

Ein Teil der Waldecker Teilnehmer mit Pfarrer Heribert Stretz

Neues Kursprogramm der VHS

Die Volkshochschule des Landkreises Tirschenreuth kann auch im Kursjahr 2014 / 2015 mit einem abwechslungsreichen und interessanten Programm aufwarten. Das umfangreiche Jahresprogramm deckt sowohl die Bereiche Gesellschaft, Beruf, Kultur als auch Sprachen, Ernährung und Gesundheit / Fitness ab. Die ersten Kurse starten in der Außenstelle Kemnath bereits im September. Am 24.09.2014 beginnt der Kurs Zumba-Fitness mit Franziska Wild, der an 10 Abenden, jeweils mittwochs von 18 bis 19 Uhr stattfindet. Die Kursgebühr beträgt 39 Euro. Ab Donnerstag, 25.09.2014, von 18 bis 19 Uhr läuft der Kurs Bodystyling mit Laetitia Titterness. Kursgebühr für 10 Einheiten: 34 Euro. Ebenfalls ab Donnerstag, 25.09.2014, bietet Laetitia Titterness mit „Bodychallenge“ ein gezieltes Training für Frauen und Männer an, durch das Kraft, Koordination und Flexibilität verbessert werden. Die Kursgebühr für 10 Abende, jeweils von 19.00 bis 20.00 Uhr, beträgt 34 Euro. Alle Kurse finden in der Turnhalle der Realschule statt. Anmeldung bei der VHS Tirschenreuth unter Telefon 09631 / 88-205, per Fax unter 09631 / 88-306 oder unter www.vhs-tirschenreuth.de.

Die neuen Programmhefte sind in Kemnath bei den Banken, der Verwaltungsgemeinschaft sowie in einigen Geschäften in der Innenstadt erhältlich.

Oktoberfest
beim SV Waldeck

Am 4. und 5. Oktober lädt der Sportverein zum 9. Mal zum Oktoberfest ein. Die Veranstaltung ist aus der Sportplatzkirwa hervorgegangen, die schon viele Jahre davor stattgefunden hat. Es steht aber nicht nur das Vergnügen auf dem Plan, auch für die Fußballfreunde ist etwas geboten.

Festauftakt ist am Samstag, wo sich zunächst die Alt-Herren-Mannschaften des SVW und des SV Kulmain um 16 Uhr in einem Freundschaftsspiel gegenüberstehen. Danach ist Festbetrieb im Sportheim mit Krenfleisch und deftigen Brotzeiten. Abends ist Oktoberfestgaudi im Sportheim. Mit einer kleinen Überraschung werden Besucher bedacht, die in Lederhose und Dirndl und mit entsprechender Stimmung erscheinen.

Am Sonntag bestreitet die erste Mannschaft ihr fälliges Punktspiel und Lokalderby um 15 Uhr gegen den SVSW Kemnath II. Die Damen bieten ab 14.30 Uhr Kaffee und ein reichhaltiges Kuchen- und Tortenbuffet an. Gleichzeitig ist Festbetrieb und abends Festausklang. Für das leibliche Wohl ist in bekannter Manier bestens gesorgt. Der Erlös der Veranstaltung kommt der Jugendarbeit und der Erhaltung und Pflege des Sportgeländes zugute. Die gesamte Bevölkerung ist aufgerufen, den Sportverein mit einem Besuch des Oktoberfestes zu unterstützen. **hl**

„Zwickel“-Party mit Oldie-Musik

Der Jägermeisterstammtisch Kastl e.V. lädt am Kirchweihfreitag, 17. Oktober, ein zur „Zwickel-Party“ mit Oldies und Schlagermusik der 60er und 70er Jahre in die Jägermeister-Festhalle im Paintweg. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Die Bevölkerung ist eingeladen.

Termine Kastl

So. 21.9.	Bruderschaftsfest mit Festgottesdienst und Prozession
Mo. 6.10.	Erntedankfeier des Kath. Frauenbundes
9. bis 13.10.	Kirchweih im Florianheim Unterbruck
18.10.	Kirchweihabend im Schützenheim

ANZEIGE

In besten Händen

Autohaus Heser mit bester Servicequalität

Warmensteinach. Das Warmensteinacher Traditions-Autohaus Heser besteht bereits seit 1930. Das sind über 80 Jahre Erfahrung, Zuverlässigkeit und Servicequalität. Dies bestätigt auch die zweite Auszeichnung in Folge: Als einziger Betrieb in der Region wurde das derzeit 15-köpfige Team des Autohauses für besondere Werkstattleistungen und höchste Servicequalität geehrt. Der dazugehörige, vorangegangene Werkstatt-Test vom Volkswagen Service Deutschland wurde sogar mit Höchstpunktzahl bestanden. Das Unternehmen ist seit über 50 Jahren VW-Partner und persönlicher Dienstleister für neue und gebrauchte Autos.

Den kompletten Service rund ums Auto bietet das Warmensteinacher Autohaus Heser. Bild: gis

Auto Heser

NEUWAGENVERKAUF

KAROSSERIE + LACK Fachbetrieb

Hauseigene Lackiererei · Lackmischanlage für alle Fabrikate

LUST AUF MEHR?

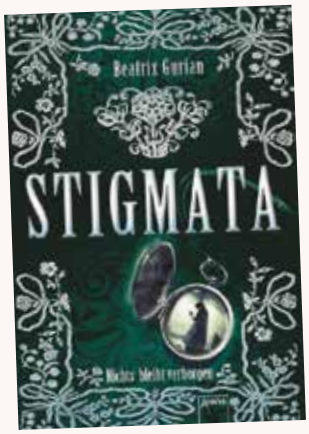
Warmensteinach · Löchleinstalstraße 347 · Tel. 09277 567 · www.autoheser.de

Buchtipp

„Stigmata“

Das Team der Stadtbücherei Kemnath empfiehlt

Nach dem Tod ihrer Mutter erhält Emma ein Päckchen mit seltsamem Inhalt: Ein bis auf die letzte Seite leeres Fotoalbum, mit der Aufforderung, sich in einem Jugendcamp anzumelden und die Mörder ihrer Mutter zu suchen. Ohne den Absender zu kennen oder zu wissen, was ein Camp für Jugendliche mit dem Tod ihrer Mutter zu tun haben könnte, der laut Polizei ein Unfall war, folgt Emma der Aufforderung. Schnell stellt sie fest, dass es zwischen der ehemaligen Klosterschule, in dem das Camp stattfindet, und der Vergangenheit ihrer Mutter tatsächlich eine Verbindung gibt. Doch wer ist der rätselhafte Absender des Albums und wie soll Emma unter einer Gruppe von Jugendlichen und einem Stab von Betreuern, die sie noch nie zuvor gesehen hat, denjenigen ausmachen, der ein falsches Spiel spielt? Während Emma erkennen muss, wie wenig sie tatsächlich über ihre Mutter weiß, zieht um sie herum eine Gefahr auf, die bald auch ihr eigenes Leben bedroht. Mit „Stigmata“ ist Beatrix Gurian ein Thriller gelungen, der sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene geeignet ist. Von der ersten Seite an wird der Leser in den Bann der Geschichte gezogen – und bis zur letzten Seite bleibt das Buch spannend. Die abgebildeten Fotografien tun ihr Übriges zum Aufbau der düsteren Atmosphäre, die einem immer wieder einen Schauer über den Rücken jagt.



Beatrix Gurian
„Stigmata“
384 Seiten
Arena 2014

„New Relations“ beim Kastler Kulturtreff

Am 27. September lädt der Kulturtreff Kastl um 20 Uhr zum Konzert in den Pfarrhof Kastl ein. Es spielen die „New Relations“, der Stil der Songs bewegt sich zwischen Crossover Elektro-Folk der späten 20er Jahre und dem bolivianischen Estreme-Reggae. Die Themen der Songs variieren ebenso wie ihr Arrangement, aber was sie alle gemein haben, ist der Spaß, den die Band beim Spielen hat und den sie auch ihrem Publikum mitgeben will. Die Konzertbesucher dürfen sich auch freuen auf köstliche Cocktails, Sangria und Tapas. Der Eintritt kostet fünf Euro.

Termine Oktoberausgabe

Anzeigenschluss: 02.10.2014

Erscheinung: 15.10.2014

Nähere Informationen unter:

anzeigen@weyh-druck.de Telefon 0 96 42 / 70 34 07-21

Priebe
TAXI
Inh. Stefanie Baier
Wunsiedler Str. 20
95478 Kemnath
info@taxi-priebe.de
☎ 09642 2412
FAX 09642 7599

Rund um die Uhr! 24 Stunden
Industriestr. 9
95469 Speichersdorf
info@taxi-priebe.de
☎ 09275 1656
free call 0800 0 PRIEBE 7 74323

Steuer-Tipp von
WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE
C.P.A.
DR. MEHNERT, WEINRICH & ESCHENBACHER
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT mbH & Co. KG
www.cpa-gruppe.de
KEMNATH, WEIDEN, BAYREUTH, KULMBACH

Häusliches Arbeitszimmer: Wann liegt ein „anderer Arbeitsplatz“ vor?

Aufwendungen für ein **häusliches Arbeitszimmer** sind bis zu 1.250 EUR als Werbungskosten oder Betriebsausgaben abziehbar, wenn für die betriebliche oder berufliche Tätigkeit kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung steht. Nach Ansicht des Finanzgerichts Niedersachsen kommt es dabei auf das **Vorhandensein eines anderen Arbeitsplatzes** an, nicht auf die Möglichkeit, einen solchen einzurichten.

Das Finanzamt hatte den Kostenabzug u.a. mit der Begründung versagt, dass bereits die **Möglichkeit der Einrichtung** ausreiche. Diese Auffassung auf die Spitze getrieben, so das Finanzgericht Niedersachsen, würde dazu führen, dass alleine ein freier Tisch und ein freier Stuhl ausreichen, um einen anderen Arbeitsplatz zu bejahen.

Durch **tragbare Geräte** wie ein Handy, einen Laptop und einen transportablen Drucker kann nämlich jederzeit die Möglichkeit eröffnet werden, mit einem Tisch und einem Stuhl einen Arbeitsplatz herzurichten.

FG Niedersachsen, Urteil vom 14.5.2013, Az. 13 K 230/11, unter www.iww.de, Abruf-Nr. 140794

Martina Eschenbacher
Steuerberaterin, Geschäftsführerin

Gartenweg 5, 95478 Kemnath, Tel.: 09642/9220-0, Fax: 09642/9220-30,
e-mail: martina.eschenbacher@cpa-gruppe.de

Kurzgeschichten von Christa Vogl

Meine Handtasche

Meine Handtasche sieht irgendwie unförmig aus. Aufgebläht. Bauchig. Wirklich nicht sehr damenhaft. Höchste Zeit, den Inhalt mal wieder genauer unter die Lupe zu nehmen und unwichtige Dinge zu entfernen. Eine Radikalkur sozusagen. Ich räume die Tasche also komplett aus und lege die Sachen auf den Tisch: Kopfschmerztabletten, Handspiegel, Kleingeld, Lippenstift, Deo, Einkaufschip, Haarbürste, Bonbons, Handcreme, Kugelschreiber, Einkaufsblock, Taschentücher, Bankkarte, Handy, Brillenetui, Stofftasche, ein orginalverpackter Keks vom Italiener, Schlüsselbund, Minitaschenlampe, Handwärmflasche, Pflaster, Schokoriegel, Wäscheklammer, plus eine Handvoll Krümel aller Art. Ich sortiere das wilde Durcheinander und ordne alles nach Zugehörigkeit auf verschiedene Stapel. Um mich herum entsteht bereits der Eindruck von pingeliger Ordnung und Übersichtlichkeit. War wirklich mal wieder bitter notwendig, die Handtasche auszumisten. Ich betrachte jeden einzelnen Artikel, der vor mir liegt und überlege genauestens, ob er künftig für einen ganz normalen Tagesablauf tatsächlich unabkömmlich ist. Voll konzentriert ordne ich die Stapel nochmals neu. Dann öffne ich meine leere Handtasche und räume folgende Sachen wieder ein: Kopfschmerztabletten, Handspiegel, Kleingeld, Lippenstift, Deo, Einkaufschip, Haarbürste, Bonbons, Handcreme, Kugelschreiber, Einkaufsblock, Taschentücher, Bankkarte, Handy, Brillenetui, Stofftasche, ein orginalverpackter Keks vom Italiener, Schlüsselbund, Minitaschenlampe, Handwärmflasche, Pflaster, Schokoriegel, Wäscheklammer. Zufrieden betrachte ich meine Handtasche. Geschafft. Perfekt. Ab und zu muss man sich einfach mal einen Ruck geben, in den sauren Apfel beißen, ausmisten und Ordnung schaffen. So schwer ist es nun auch wieder nicht, sich von überflüssigen Sachen zu trennen.

Neues vom Einwohnermeldeamt

Im Monat Juli/August 2014 wurden folgende Personenstandsfälle gemeldet

Geburten:

27.07.2014
Geburtsort: Tirschenreuth,
Natalie Maria Kuschel
Eltern: Jörg und Kerstin Lydia Kuschel geb.Leypold,
Kemnath, Hohe Str. 50

29.07.2014
Geburtsort: Marktredwitz,
Romy Katharina Cosima Wagner
Eltern: Reiner Albert und Barbara Eva Monika Wagner geb. Kopp,
Kastl, Hauptstraße 45

04.08.2014
Geburtsort: Bayreuth,
Raphael Andreas Michael Reger
Eltern: Andreas Karl Hermann und Sandra Caroline Reger geb. Schertel,
Kemnath, Köglitz Nr. 18

19.08.2014
Geburtsort: Weiden i.d.Opf.,
Tobias Bothner
Eltern: Christian Michael und Maria Bothner geb. Nogueira Lois,
Kemnath, Seeleite 5

Sterbefälle:

27.07.2014
Sterbeort Kemnath,
Josef Fritsch, 92 Jahre,
Kemnath, Paul-Zeidler-Str. 1

29.07.2014
Sterbeort Kemnath,
Primian Schmid,
80 Jahre,
Kemnath, Paul-Zeidler-Str. 1

30.07.2014
Sterbeort Kemnath,
Maria Dahlmann geb. Bauer, 89 Jahre,
Kemnath, Paul-Zeidler-Str. 1

12.08.2014
Sterbeort Olsztyn/Polen,
Edmund Theodor Piekacz,
68 Jahre, Kemnath,
Amberger Str. 38

16.08.2014
Sterbeort Weiden i.d.OPf.,
Karl Kaufmann,
85 Jahre, Kemnath,
Löschwitz, Am Silberbach 5

17.08.2014
Sterbeort Kemnath,
Josef Pürner,
93 Jahre, Kemnath,
Paul-Zeidler-Str. 1

31.08.2014
Sterbeort Kemnath,
Rudolf Alois Georg Ponnath, 90 Jahre,
Kemnath, Paul-Zeidler-Str. 1

31.08.2014
Sterbeort Kastl, GT Unterbruck,
Karl Georg Wöhrl, 94 Jahre,
Kastl, Unterbruck 16

Eheschließung:

08.08.2014
Heiratsort: Kemnath
Tobias Georg Busch und Karin Gertraud Stock,
Kemnath, Kötzersdorf Nr. 30

14.08.2014
Heiratsort: Kastl
Daniel Hans Manze und Julia Christa Maria Dötsch,
Kastl, Altköslarn Nr. 7 A

15.08.2014
Heiratsort: Kemnath
Alexander Markus Schneider und Cornelia Roswitha Elisabeth Weiß,
Kemnath, Wunsiedler Str. 19

23.08.2014
Heiratsort: Bamberg
Andre Horst Claus Wermescher,
Kunreuth, Vordere Pfaffenleite 12 und Christina Margit Rauch,
Kemnath, Berndorf 12

Hinter den Kulissen der Kita Li-La-Löhle

Guten Appetit! Den Tigerkindern schmeckt es in der Brotzeitstube

Endlich ist es geschafft: Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres konnte der Kindergartenbetrieb in dem sanierten Gebäude aufgenommen werden. Im August hatten die Handwerker nochmals Gelegenheit, Hand anzulegen, so dass bis auf ein paar Kleinigkeiten der Kraftakt der Generalsanierung abgeschlossen ist. Nun gilt es, das Gebäude mit Leben zu füllen.

Mit der Sanierung gingen ebenfalls Änderungen im pädagogischen Konzept einher. Die festen Gruppenstrukturen werden aufrechterhalten und die Kinder wie bisher in Stammgruppen betreut. So gibt es für die Maulwurf-, Pinguin-, Tiger- und Elefantenkinder einen eigenen Gruppenraum. Dies bietet unseren Kleinen Halt und Orientierung, da sie von festen Bezugspersonen betreut werden. So soll ihnen Geborgenheit, Gruppenbewusstsein und ein gutes Zusammengehörigkeitsgefühl vermittelt werden. Für die ausgelagerte Gruppe der Waldbären ist ein Zimmer als Ausweichquartier bereit gestellt.

In den Teamgesprächen haben wir beschlossen, dass wir vermehrt gruppenübergreifend arbeiten wollen. Eine Möglichkeit, dies umzusetzen, bietet unsere neu eingeführte Brotzeitstube. Der Wunsch nach einem zentralen Speiseraum wurde durch die Sanierung erfüllt. Er bietet Platz für 24 Kinder und ist mit einer Küchenzeile in Erwachsenenhöhe ausgestattet. Herausziehbare Podeste ermöglichen den Kindern das Mithelfen in der Küche. Eine Anrichte dient als Abstellfläche für Geschirr oder bei Festen als Buffet.

Vorab galt es natürlich einige Fragen zu klären:
- Wie definieren die Erzieherinnen ihre Rolle im Speiseraum? Welche Regeln sind notwendig?
- Wie viele Kinder essen? Wie lange sollen die Tischzeiten sein?
- Wie können wir für einen reibungslosen Ablauf und eine entspannte Atmosphäre während der Mahlzeiten sorgen?
- Von einer einheitlichen Linie profitieren die Kinder. Dies erfordert mehr Absprachen unter den Erzieherinnen und mehr Zusammenarbeit. Wie können wir dies gewährleisten?

Wie unsere Brotzeitstube eingeführt wurde, möchten wir Ihnen am Beispiel der Tigergruppe erläutern: Alle Kinder hatten bisher eine Holzwäscheklammer, die mit ihrem Namen beschriftet war. Diese wurde durch ein Foto ergänzt. Als „Anmeldetafel“ dient uns ein Stück Karton, auf dem ein Tisch mit sechs Punkten aufgezeichnet ist. Möchte nun ein Kind nach dem Morgenkreis zum Essen gehen, so nimmt es seine Wäscheklammer und „setzt“ sich symbolisch an den Tisch. Somit ist es „angemeldet“. Sind alle Plätze besetzt, muss noch ein bisschen gewartet werden. Nach dem Händewaschen nimmt das Kind seine Brotzeittasche und geht die Treppe hinunter in den Speiseraum. Selbstverständlich begleiten wir gerade in der Einführungsphase die Kinder so lange bis wir die Rückmeldung erhalten „Ich kenne schon den Weg!“ Hier überraschte uns so manches Kind, das sich bereits nach ein oder zwei Tagen sicher im großen Haus zurechtfand. Nach Beenden der Mahlzeit kommt das Kind in das Gruppenzimmer zurück und „meldet“ sich ab, indem es seine Klammer in ein dafür vorgesehenes Schälchen legt. So haben die Erzieherinnen jederzeit den Überblick, welches Kind gerade beim Essen ist.

Durch das Bewältigen dieser Aufgaben werden unsere Kinder in ihrer Selbständigkeit gefördert, indem sie selber entscheiden, wann und mit wem sie ihre Brotzeit einnehmen wollen. Sie haben auch Gelegenheit, Kontakte zu Kindern aus anderen Gruppen zu knüpfen und lernen so zu kommunizieren.

350 Euro für die Kemnather KITA

Über eine Spende in Höhe von 350 Euro durfte sich vor wenigen Tagen Angelika Lober (r.), Leiterin der KITA „Li-La-Löhle“, freuen: Überreicht wurde sie von Gabriele König, Marktleiterin des Kemnather Markgrafen Getränkemarktes. Das Geld stammt aus einer Tombola, die anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Gesamtunternehmens durchgeführt wurde. In Kemnath ging die Aktion Mitte Juli über die Bühne.

Rätselspaß mit Zauberkünstler Wobby

Hallo liebe Rätselfreunde,

hier habe ich ein paar Luftballontiere modelliert, könnt Ihr die Tiere erkennen? - Schreibe die Namen der einzelnen Tiere auf eine Postkarte, Name, Alter und Telefonnummer nicht vergessen und ab in den Briefkasten.

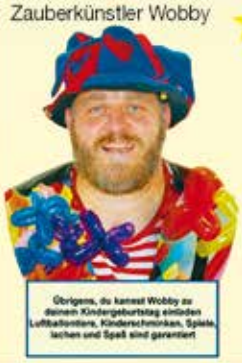
Viel Spaß beim Rätseln, wünscht Euch

Zauberkünstler Wobby

Und hier wieder unser neues Siegerkind, Sophia Regner, 3 Jahre alt aus Funkendorf bei Prebitz. Sie hat sich einen Stofftierbären ausgesucht, da hat sie bestimmt viel Spaß damit.

Ihr seht mitmachen lohnt sich und nur wer eine Postkarte abschickt kann auch gewinnen.

Viel Glück wünscht Euch
Zauberkünstler Wobby



Übrigens, du kannst Wobby zu deinem Kindergeburtstag einladen Luftballontiere, Kinderschminken, Spiele, lachen und Spaß sind garantiert

Bitte vergiss nicht,
Deine Telefonnummer anzugeben.

Falls Du Fragen hast:
Meine Nummer lautet 0 92 31 / 50 55 55

Schicke Deine Postkarte an:

Zauberkünstler Wobby
Ludwig Hüttner Str. 10
95679 Waldershof

Gut fahr´n auf Dauer... mit MÖSSBAUER

Über 150 FORD-Pkw und Nutzfahrzeuge sofort verfügbar!!
Neuwagen, Tageszulassungen, Jahreswagen, Gebrauchtwagen

Garantie-Arbeiten & Flatrate-Wartung
- für alle Ford Pkw und Transporter.
Egal wo gekauft.

4 x Spitzenplätze für Mössbauer-Mitarbeiter

von links nach rechts: Nicolai Mössbauer, eine sichtliche stolze Personaileiterin Andrea Schubert, Kundendienstberater Max Enders, Kfz-Lackierer Ludwig Besold, Mechatroniker Stefan König, Karosseriebauer Stefan Schüller, Mechatroniker Andreas Holzester, Patrick Virnich von der Ford Service Organisation aus Köln und Kfz-Meister Sebastian Kastner.

Bester Ford-Lackierer Deutschlands kommt aus Waldershof

Ford-Mössbauer in Waldershof bei Marktredwitz und in Tirschenreuth ist ohne jede Übertreibung eine der ersten Adressen wenn es um Ihren Ford geht. Beim nationalen Ford Autoteam Wettbewerb mussten ein ganzes Jahr lang von den ca. 6500 !!! Teilnehmern anspruchsvolle Wissenstests rund um die Ford-Technik bearbeitet werden. Insgesamt kamen von Mössbauer 13 Teilnehmer in die Endausscheidung. Bereits dies ist eine mehr als anerkennenswerte Leistung. Insgesamt vier Mitarbeiter von Mössbauer glänzten im Finale mit Ihren Kenntnissen und wurden zu den besten Ford-Technikern Deutschlands gekürt. Ludwig Besold darf sich sogar über den Titel "bester Ford-Lackierer Deutschlands" freuen.

DAS FORDZENTRUM MÖSSBAUER

Alois Mössbauer GmbH · **95679 Waldershof** · **Marktredwitzer Str. 63**
Mössbauer Automobil GmbH · **95643 Tirschenreuth** · **Falkenberger Str. 13**

☎ **09231 / 70 70**

www.moessbauer.de